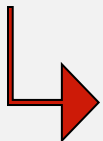
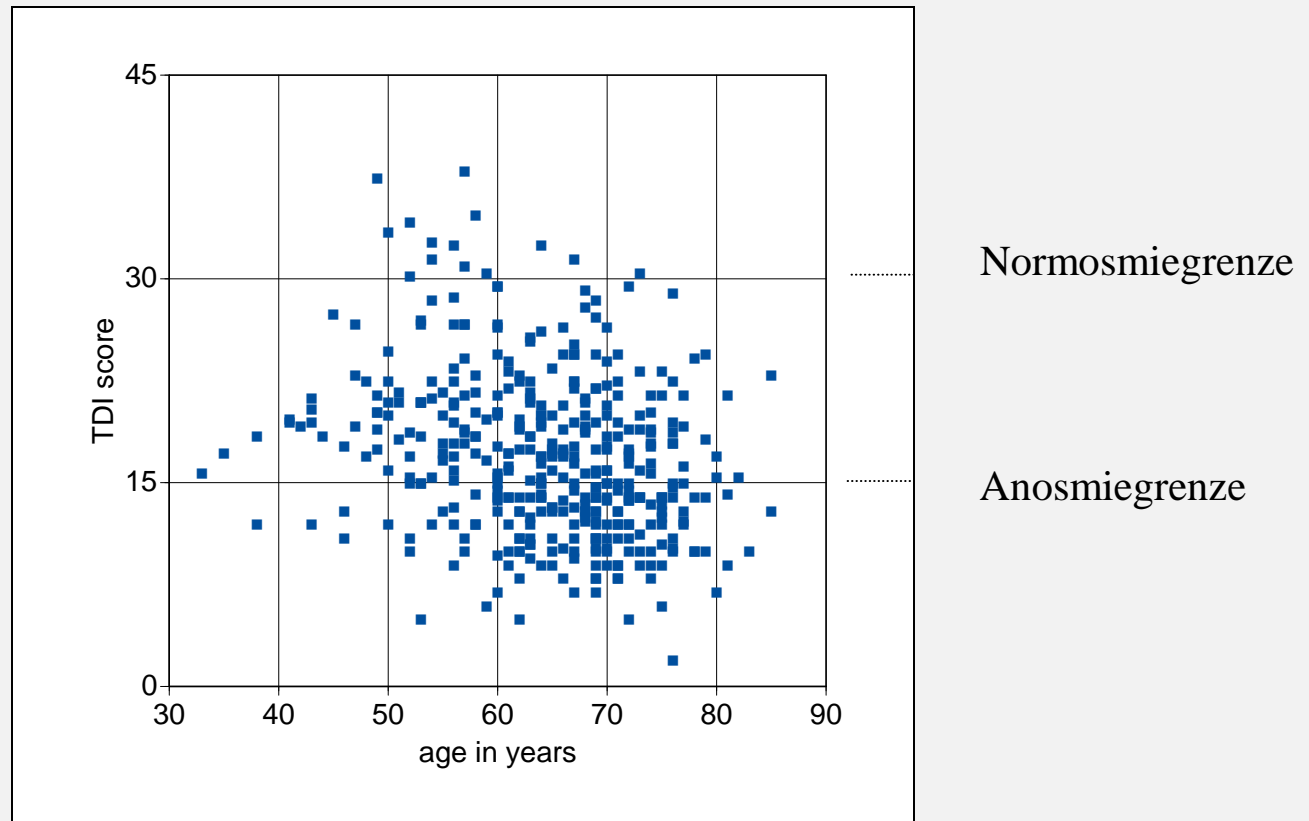


Häufigkeit der Riechstörung beim idiopathischen Parkinson-Syndrom

Haehner et al., 2009

Olfaktorische Funktion bei 400 IPS Patienten:

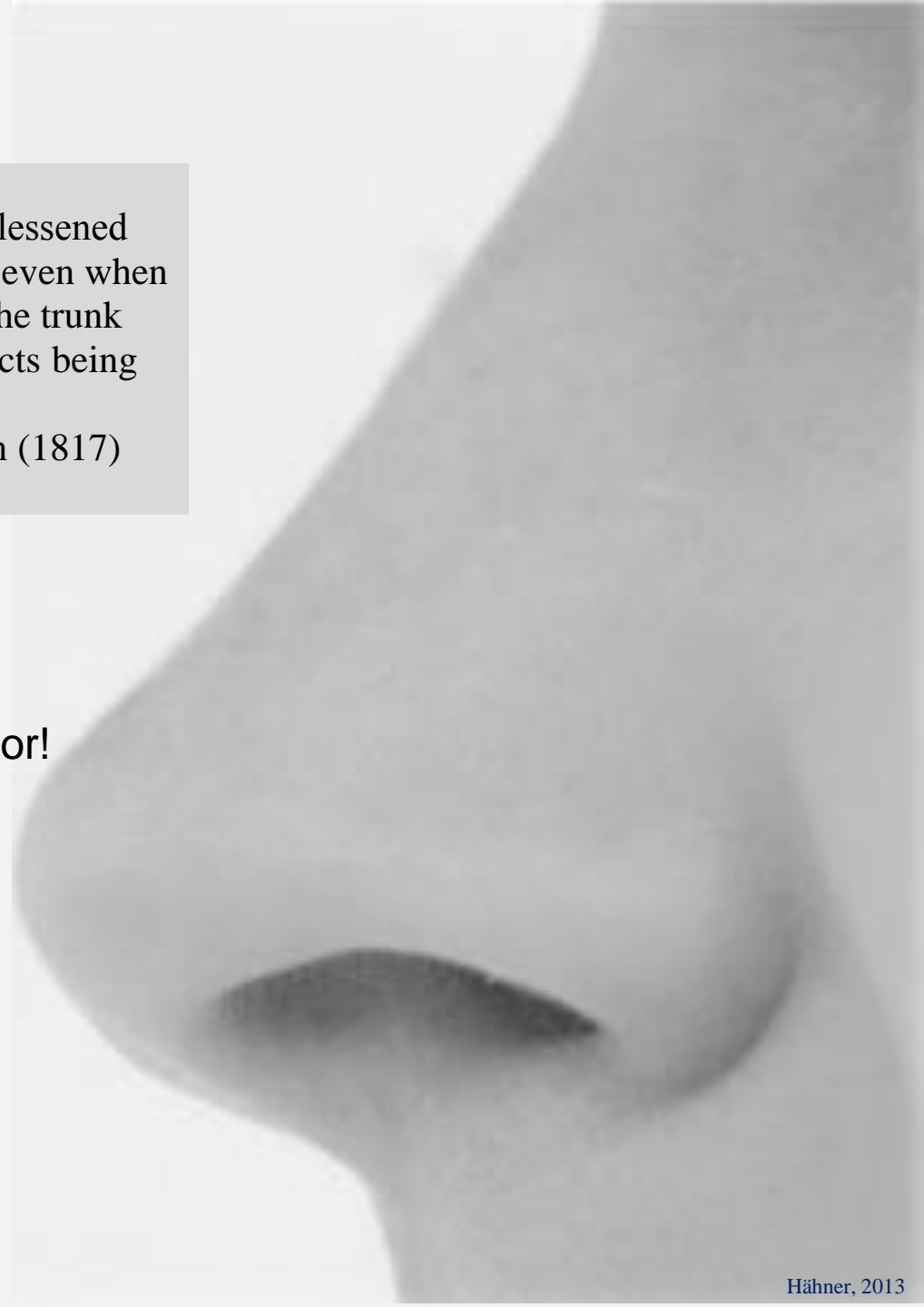


Hyposmie / Anosmie bei > 95% der IPS-Patienten

„Involuntary tremulous motion, with lessened muscular power, in parts not in action even when supported; with a propensity to bend the trunk forward [...], the senses and the intellects being uninjured.“

James Parkinson (1817)

- ↳ Riechverlust ist häufiger als das klassische Symptom Tremor!
- ↳ Genereller Riechverlust
- ↳ Bedeutung für die Früh- und Differentialdiagnostik



Riechtraining

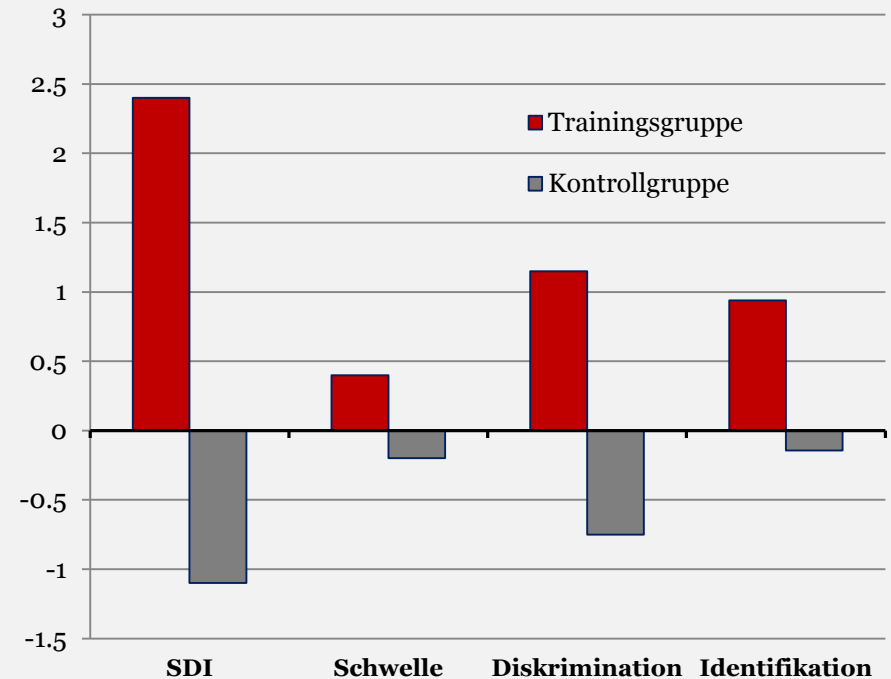
als Therapie für den Riechverlust



- ▶ Zweimal täglich “Schnuppern” an 4 bestimmten Gerüchen (Phenylethylalkohol, Eucalyptol, Citronellal und Eugenol)



Trainingsgruppe hatte danach signifikant höhere SDI-Wert-Differenzen zwischen Baseline und Follow-up als die nicht trainierte Gruppe ($p=0.001$). *Hähner et al., 2013*



Neurodegenerative Erkrankung

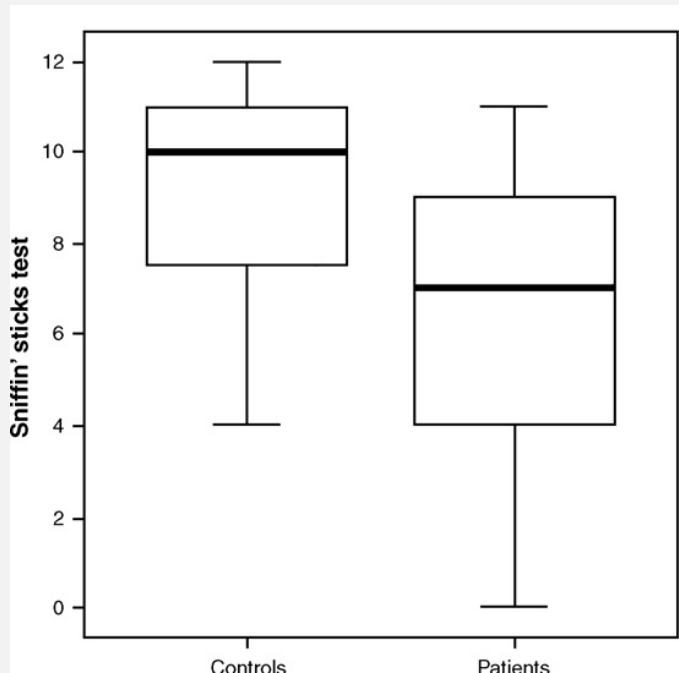
Relative Einschränkung der olfaktorischen Funktion

Idiopathisches Parkinson-Syndrom, Alzheimer-Demenz, Lewy-Body-Demenz	+ + +
Multisystematrophie, Huntingtonsche Erkrankung	+ +
Motoneuronenerkrankungen, Friedreich-Ataxie, Spinocerebelläre Ataxie Typ 2, Progressive supranukleäre Ophthalmoplegie,	+
Corticobasale Degeneration, Spinocerebelläre Ataxie Typ 3,	+ / 0

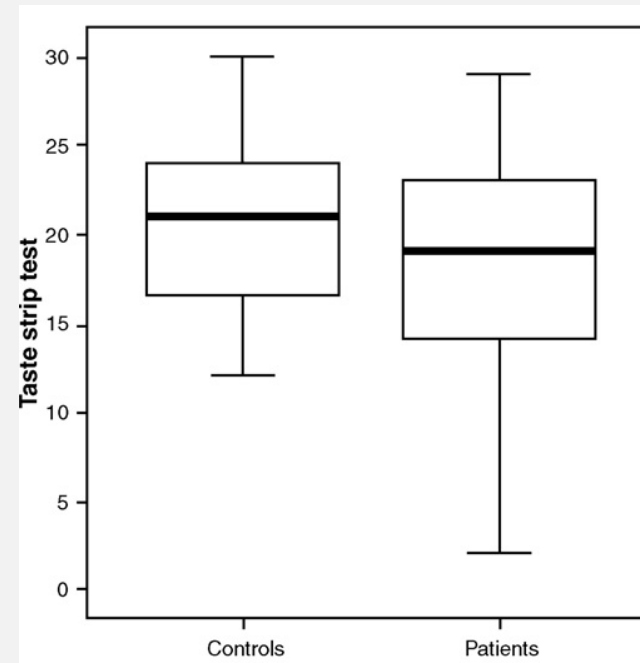


Schmeckstörungen sind bei Demenzen und beim idiopathischem Parkinson-Syndrom weniger ausgeprägt als Riechstörungen

Riechtestung



Schmecktestung



Ergebnisse einer Studie an 52 Patienten mit Demenz und altersentsprechenden Kontrollen (Lang et al., 2006)